



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

1. Gegenwärtige Trübsalen/ und Widerwärtigkeiten seynd ein verknüpfftes
Ænigma, solches zu lesen und wol zu verstehen/ will dem Welt-Kind
schwer fallen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

16. Werden alle und jede ermahnt /
alle Widerwärtigkeiten in gegen

wärtigen Jammerthal mit Gedult
zu ertragen.

Eingang.

Num. I.

Iob. 13.
v. 31.
Eccl. 1.
v. 31.
Isai 35.
v. 5.

Dass man unterschiedliche Manieren und Weiß zu schreiben erfunden / auch falsche und unbekandte Schrifften erdacht / ist allen gangsam bekandt / doch sind sich manchmals ein leichtes ingenium, so dergleichen falsche und ungewöhnliche Buchstaben leichtlich erörtert. Undächtige in Christo / Trübsalen und beyfallende Widerwärtigkeiten was seynd sie anders als ein ænigma, so hart zu lesen? als unbekandte und falsche Buchstaben, so nicht leichtlich zu errathen? also bezeuget Job von seinen Verfolgungen redend: *Anigmata percipite auribus vestris*. Und fället ihm bey der weise Mann: *In thesauris sapientia significatio disciplina*: In den Schätzen der Weißheit ist Nachricht zu guter Zucht; unter der guten Zucht werden nach Meynung Isaid verstanden die Trübsalen und Widerwärtigkeiten: *Disciplina pacis nostra super eum*: Und diese werden verborgen und verschlossen in den Schätzen der Weißheit, welche nicht allen gezeigt noch ein jedes ingenium ergründen kan: Will also der weise Mann sagen/dass die Trübsalen seyen ein verborgenes Anigma, und nicht ein jedes Welt Kind ergreifen mag / was die Göttliche Majstat durch solche zu suchen verlange. Ich mache die Prob/ solle dann nicht dieses ein Anigma und ein verborgene Red möge benahmsset werden/wann ich sage/dass das Eiß von dem Feuer geboren werde? Dass die Blindheit gebe das schärfste Gesicht? dass auß dem bittersten Vermuth/ der süßeste Honig gemacht werde? solvire mir nun das Anigma, wer vermag Eiß auß Feuer ein gutes Gesicht auß der Blindheit/die Süße auß Bitter zu erzwingen? solches außzulösen gib ich den Finger Zeig auß die Eysersucht: Dieses ist ein kaltes und hartes Eiß beyden menschlichen Herzen/doch vom Feuer der Lieb gebotten: Ist hundert äugig doch von einem blinden Vatter herkommen / ist bitter als wie die Höll: *Dura sicut infernus æmulatio*, rühret doch her von einem süßen Honiggladen der Liebe.

Isai 28.
v. 20.

Undächtige Christen/die Göttliche Majestat ist alsoverliebt in unsere Seelen/dass er gleichsam mit einer Eysersucht schwanger gehet / und nicht gebildet mag/dass wir unsere Lieb von ihm abwenden / und geben den Creaturen und sündigen Leben/dann beyden anzuhängen/Gott und der Welt zu dienen ist unmöglich: *coangustatum est enim stratum, ita ut alter decidat, & pallium breve utrumque operire non potest*: Dann das Bett ist zu eng / also dass der ander herabfallen wird der Mantel ist auch zu kurz / er kan sie beyde nicht bedecken / da bedient sich der verliebte Jesus der Trübsalen und Widerwärtigkeit gleichsam eines starcken Bands/unser irrende Seelen auff ein neues an sich zu ziehen/und fest zu binden. Die Tiru haben zwar Herculem an Apollinem gebunden/darmit er nicht

nicht fliehen kundte: Die Lacedmonier haben Martem in eiserne Bänder geschlagen / daß er von ihnen nicht weichen solle. Die Göttliche Majestät aber schlägt den verlohrnen Sohn in die harte Bänder einer grossen Hungersnoth / und menschlicher Verlassenheit: & ipse coepit egere: doch auß lauter Lieb und Eysersucht / damit er sich von seinem sündlichen Anhang wiederumb zu seinem Gott wenden möchte / wie er dann mit dem Poeten seine Bekehrung dem hochgehengten Brod-Krob zuschreiben muß.

Et laris & sündi paupertas impulit audax
Ut versu facerem.

Gleich wie / wann die Mäurer mit ihrem Hammer an einer Mauer fangen anzuklopfen und zu hammeren / ist nicht zu argumentiren / daß sie begehren die ganze Mauer zu ruiniren und zu Boden zu werffen / sondern daß sie solche wollen verbessern und in eine schönere Gestalt setzen. Also wann Gott ergreift den Hammer der Trübsalen / und fängt an die sündige Seel zu klopfen: Cogitavit Deus quasi dissipare murum filia Sion; begehrt er solche nicht gar zu ruiniren / sondern alleinig in einen bessern Stand der Buß und Pœnitenz zu setzen / daß die Sünder selbst müssen bekennen: Misericordia Domini; quia non sumus consumpti: Tausendmahl hätten wir den Zorn Gottes verdient / aber sein unergründliche Darmherzigkeit will uns allein durch den Hammer der Widerwärtigkeiten jüchtigen / und in Erkantnuß unsers Irthums führen.

Von dem Propheten Osea wird gedacht eines Weibsbilds / welches ihren Num. II rechtmäßigen Mann bey seits gefest und anderen Liebhabern nachgelassen ist: Vadam post amatores meos: Demnach der Mann seiner Ehe-Consortin Untreu erfahren hat er sich nach reiffen und vielem Nachsinnen entschlossen / den Weg welchen sein verbuhtes Weib müste gehen / mit Distel und Dorn zu verzäumen: Ecce ego sepiam viam tuam spinis; & sepiam eam macerâ, & semiras suas non inveniet: Ich will ihr den Weg mit Dörnern verzäumen / und eine Wand darfür machen / daß sie ihren Fußsteig nicht finden soll. Wisig und hochverständlich hat sich dieser Mann verhalten / vorschend / daß die stichende Distel und Dorn seyn werden ein saftames Zuchtthaus seiner verliebten Buhlerin / dann sie bekennet von ihr selbst / so bald sie nur die Distel betreten: Vadam & revertar ad virum meum priorem; quia benè mihi erat tunc magis; quàm nunc: Ich will hingehen / und zu meinem vorigen Mann wieder umbkehren / dann es gieng mir der Zeit besser als ietzt. O glückselige Dörner! O heylsames Klopfen! so den Sünder vermögen in das Band der Buß zu ziehen: Erudiet te defectio tua: Die eufferste Armut hat den verschwenderischen Sohn wiederumb Wiß und Hirn gebracht / und ihme das verstockte und sündige Herz erweicht: Factum cor meum tanquam cera liquefcens.

Ich sage mit Tertulliauo. daß sich über kein Sach mehrers zu verwundern seye / als wann der Sünder von allerhand beyfallenden Widerwärtigkeit nicht zur Buß.